



## „Meine Spuren im Netz -

Wie Frauen die Kontrolle über ihren  
digitalen Fußabdruck behalten“

Andrea 'Princess' Wardzichowski  
Chaos Computer Club Stuttgart e.V.

Woman's after work talk des KFDB – online -

<http://www.cccs.de/>  
princess@cccs.de

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 1

Der Datenschutz beginnt bereits bei meinem Namen: durch die Verwendung meines Nicknames deute ich an, dass ich bei der heutigen Veranstaltung privat und für den CCCS unterwegs bin (und nicht für meinen Arbeitgeber).

Andere Themen finden sich auf den Webseiten der Stadtbibliothek am Mailänder Platz, z.B. 28.10.2021 „Feiern in Zeiten der Pandemie“ und auf meiner Homepage unter <http://www.querulantin.de/>.

Ich bedanke mich sehr herzlich beim Katholischen Frauenbund für die Einladung zum heutigen Vortrag.

## Über den CCCS / über mich

### Über den CCCS:

Seit Sommer 2001 Treffen  
Seit Oktober 2003/4 monatliche Vortragsreihe  
Spaß am Gerät, aber auch Gefahren beim bedenkenlosen  
Einsatz von Technik

### Über mich:

Abitur am katholischen Mädchengymnasium in HH  
Seit November 1990 im Netz aktiv  
(Mail, News, IRC, Relay Parties, CCC)  
Heute: CCCS e.V. (Presse), Haecksen, querulant.in.de,  
Herbstakademie der Alumni der dt. Studienstiftung, XPDays  
Germany 2019, Gastvorlesung HdM 2020, 28.10.2021:  
„Feiern in Zeiten der Pandemie“ (10 Jahre Stadtbibliothek)

In vielen großen und inzwischen auch in vielen kleinen Städten gibt es sog. Chaostreffs, die im Sinne des CCC e.V. agieren, der 1986 in Hamburg gegründet wurde.

Ich selber bin auch schon sehr lange im Netz unterwegs und habe meine Homepage aufgebaut, damit man meine aktuellen Veröffentlichungen und Vorträge eher findet, als meine Jugendsünden aus Usenet-Zeiten.

Desweiteren pflege ich selber eine gewisse Paranoia und man findet hoffentlich nur wenige Bilder im Netz, dafür aber meine Veröffentlichungen, nicht jedoch Telefonnummern und meine Wohnadresse.

Man möchte weder, daß die eigenen „Fans“, noch die Menschen, die einen nicht mögen ungefragt vor der eigenen Haustür auftauchen.

Daher drehen sich die meisten meiner Vorträge um den **Datenschutz**, aber auch andere Themen sind spannend!

## Agenda

- Passive Teilnahme am Netz (surfen)
- Freiwillige Datensammlungen / aktive Teilnahme am Internet
- Wo befinden sich personenbezogene Daten?
- Großkonzerne als Datensammler
- Was können wir tun?

Die heutigen Themen drehen sich darum, welche Daten von uns ins Netz gelangen bei welcher Aktion.

Praktische Hinweise: wie kann ein datenschutzkonformes Leben heute aussehen? Was hilft, mich und meine Familie nicht zu kompromittieren? Wie kann ich mich den Konzernen entziehen?

# Datenschutzgesetz

- Bundesdatenschutzgesetz, seit Mai 2018: EU-DSGVO
- Landesdatenschutzgesetze
- Angepasste Datenschutzgesetze
- Zweckbindung bei der Datenerhebung
- Datensparsamkeit
- Datenschutzbeauftragter (Bundes-, Landes-, Firmen, KK, öffentliche Stellen, Schulen, Hochschulen...)

=> **Volkszählungsurteil**, Informationsfreiheitsgesetz,  
Transparenz bei der Verarbeitung von **personenbezogenen Daten**

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 4

Hier in der Bundesrepublik Deutschland gilt so gut wie überall eines der **Datenschutzgesetze**, die **personenbezogene Daten**, deren Speicherung und Verarbeitung, schützen. Seit Mai 2018 haben wir europaweit hohe Standards.

Grundsätze sind hierbei immer eine **Zweckbindung** bei der Erhebung von Daten (sie dürfen nicht anlaßlos erhoben werden), sowie die **Datensparsamkeit** (es dürfen nur die Daten erhoben werden, die für einen Zweck auch notwendig sind).

Jede Stelle, die personenbezogene Daten speichert, muß einmal im Jahr **kostenlos Auskunft** darüber geben, welche Daten sie gespeichert hat (auch die Schufa! Die verlangen ganz frech trotzdem Gebühren).

Allerdings nimmt nicht jede Stelle und nicht jede Firma es so genau mit dem Datenschutz: gelegentlich muß man einmal **nachfragen**, ob alles mit rechten Dingen zugeht, notfalls auch öfter als einmal. **Verstöße** können beim Landes- und Bundesdatenschutzbeauftragten gemeldet werden! (Habe dies auch schon gemacht!)

**Firmen und öffentliche Stellen** müssen zudem einen eigenen Datenschutzbeauftragten bestellen, der für Anfragen dieser Art zur Verfügung stehen muss!

Was aber ist mit Firmen, die ihren Hauptsitz und ihre **Server und Speicher nicht in Deutschland** stehen haben? Hier ist Vorsicht geboten!

## Passive Teilnahme am Netz / Was speichern Webseitenbetreiber?

- IP-Adresse
- Browserversion
- Von welcher Webseite kam der Klick
- Cookies sind weit verbreitet
- Leider auch: Tracker für gezielte Werbung

### **Abhilfe:**

- Werbeblocker: adblock, ublockorigin
- Tracker blockieren: privacy badger
- Cookies regelmäßig löschen

**=> Dennoch: hier ist kein echter Personenbezug.**

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 5

Die IP-Adresse ist eine Nummer, unter der Ihr Rechner im Netz erreichbar ist. IdR. wird diese von Ihrem Internetprovider jeden Tag dynamisch neu vergeben.

Ihre Identität wäre darüber nur festzustellen, wenn eine Straftat begangen wird und die Ermittler ZEITNAH (d.h. innerhalb von ca. 7 Tagen) beim Provider vorstellig werden und Namen und Adresse des Nutzers erfragen. Länger werden diese Daten aus Datenschutzgründen nicht gespeichert, da die Vorratsdatenspeicherung derzeit (zu Recht!) ausgesetzt ist.

Cookies sind kleine Dateien, die auf Ihrem Rechner gespeichert werden, damit der Webseitenanbieter Sie „wiedererkennen“ kann, da er es über die IP-Adresse ja eben nicht kann. Cookies sind auch sinnvoll beim Einkauf, damit auch nach einer Verbindungsunterbrechung festgestellt werden kann, welches denn Ihr Warenkorb mit welchen Waren war.

Sinnvoll ist es aber dennoch, die Cookies mit dem Schließen des Browsers (einstellbar) zu löschen, um nicht zu viele Spuren zu hinterlassen.

Lästig ist Werbung auf Webseiten, diese kann aber durch entsprechende Addons ausgeblendet werden. Ebenso gibt es Addons, die Tracking verhindern. Stellen Sie Ihren Browser passend ein.

Wenn nicht gerade Pandemie ist, kann man dies auf sog. Cryptoparties lernen.

## Passive Teilnahme am Netz / Was speichern Händler?

### Händler:

- Adresse, oft auch Geburtsdatum
- Zahldaten  
(Kontoverbindung, Kreditkarte, Paypal)

### Newsletter:

- Mailadresse

**Passiv** hier im Sinne von:  
keine öffentliche Meinungsäußerung,  
nur Kundenbeziehung.

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 6

Geht man mit einem Online-Händler eine Vertragsbeziehung ein (also eine Bestellung) braucht der Händler natürlich Name, Adresse und auch das Geburtsdatum zur Feststellung der Geschäftsfähigkeit.

Im günstigsten Fall erfährt er die Bankdaten erst bei Überweisung der Rechnung, aber auch Lastschrift oder Kreditkartenzahlung sind möglich. Bei Kreditkartenzahlung: hinterlegen Sie die Daten wenn möglich NICHT permanent in Ihrem Kundenkonto. Auch hier kann Diebstahl vorkommen.

Paypal ist ein amerikanisches Unternehmen und daher per se nur begrenzt vertrauenswürdig, weil dort die EU-DSGVO nicht gilt (und auch nicht privacy shield und das safe harbour Abkommen, beide sind gekippt), hat aber den Vorteil, dass Sie nur **einem** Anbieter Ihre Kontodaten preisgeben müssen statt jedem Vertragspartner.

Wenn Sie sich auf einem Newsletter anmelden, hat der Betreiber Ihre Mailadresse.

Wählen Sie am besten zwei Mailadressen: eine für Familie und Freunde und eine weitere für Bestellvorgänge und Newsletter. Diese muss auch nicht genau Ihrem Namen entsprechen. Dies geht auch bei Freemail-Anbietern.

## Aktive Teilnahme am Internet / Diskussionen und Meinungsäußerungen

- Social Media (facebook, twitter, Xing, whatsapp-Gruppen, instagram, ....)  
hier auch: Verbreitung von Fotos!
- Teilnahme an Foren/Mailinglisten  
(früher News/Usenet),  
Leserbriefe
- Eigene Webseite
- Blog
- Wunschliste bei Amazon....

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 7

**Völlig freiwillig** ist hingegen die **aktive Teilnahme** am Internet. Wer nur Webseiten sichtet und private E-Mails schreibt, hinterläßt zwar auch an vielen Stellen **Datenspuren**, die wenigsten davon sind aber öffentlich.

Wer **aktiv Inhalte ins Netz stellt**, diskutiert oder Fotos veröffentlicht, sollte sich überlegen, ob er/sie dies mit seinem **richtigen Namen** tun will und wieviel davon **die Welt** wirklich wissen muss. Laut den AGB von facebook muß man seinen richtigen Namen verwenden, der **BGH hat aber am 27.1.2022** bekräftigt, dass **Teilnahme unter Pseudonym** möglich sein muss.

**Denkfalle** ist oft, daß man das nur „für Freunde und Familie“ schreibt/veröffentlicht. In Wahrheit sind viele Dinge, auch aus sozialen Netzwerken, für die Welt lesbar.

**Denkanstoß:** Nehmen Sie ein Stück alte Tapete und kreieren Sie darauf Ihre „Homepage“ und lassen Sie dies auch Ihre Kinder tun. Danach meditieren Sie gemeinsam darüber, ob Sie das Werk im Hausflur eines Mietshauses, auf der Straße vor dem Haus oder an der Bushaltestelle für alle sichtbar aufhängen würden, mit der Folge, daß JEDER, Freund und Feind, die Infos lesen kann.

Auch: **welche Schlüsse** auf den Geschmack und die Vorlieben könnte jemand aus der Amazon Wunschliste ziehen?

Weitere Problematik: veröffentlichen Sie Meinungen auf social media und nicht auf eine eigenen Webseite, kann der Betreiber **Beiträge oder auch das ganze Konto sperren**, ohne dass Sie viel dagegen tun können.

## Unfreiwillige Daten im Netz

- Webseiten von (Sport-)Vereinen
- In Ihrem Namen eröffnete Profile
- Fotos auf der Webseite des Arbeitgebers
- Fotos die durch Familie/Freunde hochgeladen werden
- Nicht unterschätzen: social hacking

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 8

Während Schulen inzwischen gelernt haben, keine erkennbaren Fotos und Namen zu veröffentlichen, sind Kinder über Ihre Sportvereine oft **leicht find- und stalkbar**. Denn: Die Vereine freuen sich ja, wenn jemand an Wettbewerben teilnimmt etc.pp. Klären Sie auf!

Eröffnet jemand in Ihrem Namen Profile, bekommen Sie das idR. nicht mit.

Sie sind nicht verpflichtet, auf der Webseite Ihres Arbeitgebers mit Foto zu erscheinen, insbesondere wenn Sie keine internationale Handlungsreisende sind sondern z.B. in einer Apotheke arbeiten. Ihre Kundschaft weiß, wie sie aussehen, der Rest der Welt muß es nicht wissen.

Sensibilisieren Sie Ihre Umgebung, dass sie keine Fotos wünschen oder dass diese zumindest nicht gleich veröffentlicht werden auf irgendwelchen Plattformen. Sensibilisieren Sie auch Ihre Kinder und andere Eltern dahingehend. Stellen Sie nicht jedes Foto Ihrer Kinder ins Netz.

Unter social hacking versteht man das geschickte Aushorchen einer Person durch small talk. Darum geht es auch in der Trilogie von Stieg Larsson.



## Warum gehen wir fahrlässig mit unseren Daten um?

- **Jugendliche:** wollen kommunizieren, wollen präsent sein, wollen beliebt in der „peer group“ sein
- **Senioren:** höheres Sicherheitsbedürfnis durch subjektives Unsicherheitsgefühl
- **Erwachsene** „in der Mitte“?????
- 1980er: Eltern und Lehrer gehen in Deutschland (West) auf die Straße gegen die Volkszählung
- Deutschland (Ost): Die Stasi sammelt Daten ohne Grenzen  
=> **Der Überwachungsstaat nebenan ist weg.**  
Offenbar erinnert sich keiner mehr, daß er/sie nicht überwacht werden wollte.

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 9

1986 fing ich mit „der Computerei“ an. Damals wurde **gegen die Volkszählung** demonstriert, denn erstmals sollten die Daten am Computer erfasst werden. Personen waren dann viel leichter auffindbar, als wenn man im Keller regaleweise Ordner hätte durchsuchen müssen.

**Denkanstoß:** wie würde die Stasi mit den technischen Möglichkeiten von heute vorgehen?

Viele der „Gadgets“ aus **James-Bond-Filmen** waren visionär und sind nun als normale Produkte im Handel erhältlich. Die Spionage ist im täglichen Leben angekommen.

Unklar bleibt, warum so viele Menschen sich so sehr exponieren.  
Warhol: 15 Minuten Ruhm?

## Jugendsünden – alles bleibt? Warum man mit Meinungsäußerungen vorsichtig umgehen sollte

- Oktober 2021: der Grünen-Abgeordneten Sarah Lee Heinrich (aktuell 20 Jahre alt) werden ihre Tweets von vor 6 Jahren vorgehalten
- Miley Cyrus: bereut inzwischen ihr Video zu "Wrecking ball"
- Ich selber:  
trete nicht mehr für Realname-Pflicht im Netz ein

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 10

Man sollte gerade einem jungen Menschen doch zugestehen, dass er/sie sich noch weiterentwickelt und dass man Tweets, die im Alter von 14 Jahren entstanden sind, nicht aktuell ernst nehmen kann.

Der Vorfall entlarvt aber mehr die Gesellschaft, die keinerlei Nachsicht oder gar Barmherzigkeit zeigt.

Sarah Lee Heinrich ist mit der Situation sehr offen umgegangen. „Vorwerfen“ kann man ihr höchstens, dass sie alte Inhalte nicht redigiert hat, als sie öffentlich sichtbar wurde. Aber auch diese Unterlassung ist keine Straftat, sondern zeigt auch ihre Entwicklung als Mensch.

Miley Cyrus kommt sogar aus einer Künstlerfamilie, die sicher auch Medienberater hat und hat trotzdem vor einigen Jahren mit diesem Video eine falsche Entscheidung getroffen.

## Soziale Netzwerke, Vor- und Nachteile

- Zunächst: das Internet ist ein wunderbarer Raum zum **Kommunizieren** und zur **Wissensgewinnung!**
- „früher“: alle Freunde durchtelefonieren.  
Heute: alle per facebook oder whatsapp einladen
- Auch: **Sportvereine** haben keine „Telefonkette“ mehr. Aber hat auch **jedes Kind unbeschränkt Internetzugang?**
- Werden Menschen ohne Smartphone **abgehängt?**
- Bekommen Menschen ohne Internetzugang **weniger Rabatte?**
- Datenspuren (Äußerungen, Fotos)
- Daten liegen oft **im Ausland unter unklarer Rechtslage!**

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 11

Noch nie war es so leicht, **an Wissen zu gelangen**, wie heute. Früher endete mein Wissenshunger an dem Füllstand der Hamburger Öffentlichen Bücherhalle. Mehr als dort war für mich nicht zugänglich. Heute kann man auf unzählige Wissensdatenbanken zugreifen. Kernkompetenz ist zweifellos **„gut suchen“ können und die Bewertung von Quellen.**

Wenn man sich an **gewisse Regeln** hält, kann man viel Spaß haben und auch viele tolle Menschen kennenlernen. Die „Regeln“ sollten wie Verkehrsregeln begriffen werden. Diese hat man verinnerlicht und man begreift sie auch nicht als Last, sondern einfach als sinnvoll.

**Wichtig:** das Leben muß auch ohne Internet lebbar sein, ohne Nachteile! Nicht jeder will und kann am Internet teilnehmen. Manche Menschen haben nicht das Geld, einen Rechner und Internetzugang zu unterhalten. **Dafür gibt es hier in der Bibliothek Leihrechner!**

**Corona:** Impfnachweis muss immer auch ohne Smartphone gehen! (Papier, Plastikkarte aus der Apotheke).

## Verhalten im Netz - was fördert Mobbing?

- „Schreibe nichts, was Du nicht auch jedem anderen ins Gesicht sagen würdest“
  - Bei Wut und Aufregung:  
lieber eine Nacht drüber schlafen
  - Lästern am Abendbrottisch über Familie, Freunde, Nachbarn, Lehrer transportiert:  
“schlecht über andere reden ist okay“
  - Indirektes Beschweren (z.B. beim Vermieter statt beim lauten Nachbarn direkt) transportiert:  
“Konfrontationen und direkten Klärungen ausweichen ist okay“
- => Sie sind die Vorbilder, Kinder lernen durch nachmachen**

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 12

Generell ist der erste Satz für Kinder UND Erwachsene ein sehr guter Leitfaden für Verhalten im Netz.

Mobbing an sich ist ja auch kein reines Kinder- oder Schulhofthema. Sich einer Konfrontation direkt zu stellen, auch z.B. gegenüber einem Arbeitskollegen, der einem oft zusetzt, fällt auch uns Erwachsenen schwer, denn wir sind ja auch in vielen sozialen Gefügen „gefangen“.

Sich da Hilfe zu holen (als Kind wie als Erwachsener) ist nicht verwerflich, im Gegenteil!

Wichtig ist aber, was wir den Kindern vorleben. Zuhause „eine große Klappe“ haben, aber sich dann z.B. in der Schule nicht für das Kind einsetzen, macht keinen guten Eindruck.

Kritik kann auch sachlich geäußert werden und auch Gespräche über Dinge, die nicht gut gelaufen sind oder wo man nicht gut behandelt wurde, kommen ohne persönliche Beileidigungen aus.

## Wo befinden sich personenbezogene Daten? (1)

### **Mailadresse**

- Adressbücher Familie/Freunde  
whatsapp: leider auch bei facebook, auch wenn man selber nicht angemeldet ist
- Händler / Vertragspartner
- Newsletter

=> unliebsame Mail kann gefiltert werden,  
Newsletter kann man abbestellen,  
Vertragsbeziehungen beenden

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 13

S. vorheriger Hinweis: auch bei Freemail-Anbietern kann man idR. zwei Adressen anlegen.

Onlinehändler geben die Mailadresse an die Zulieferfirmen (DHL, Hermes, DPD) weiter für Zustellinformationen. Dies ist natürlich hilfreich.

Newsletter sind übrigens auch kein „Spam“, da man diese selber bestellt hat.

## Wo befinden sich personenbezogene Daten? (2)

### Wohnadresse

- Telefonbuch: idR. Nicht mehr
- Freunde / Familie
- Händler, Vertragspartner
- **Gewinnspiele**: hier willigt man eigentlich immer ein, dass die Adresse weiterverkauft wird
- **Impressum** der eigenen Webseite  
gesetzlich vorgeschrieben, aber Einfallstor für Stalker

=> **NICHT hereinschreiben** muss man seine Wohnadresse in den Footer einer Mail

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 14

Die eigene Wohnadresse gehört durchaus zu den schützenswerten Daten, nicht nur wenn man alleine lebt.

Aus den Anfangszeiten des Internet weiß man, daß man weder Freund noch Feind vor seiner Haustür haben möchte.

Man muß wissen, dass bei Teilnahme an Gewinnspielen immer die personenbezogenen Daten weiterverkauft werden. Nur weil ich kurz nach meinem Umzug nach Stuttgart leichtsinnigerweise an einigen Gewinnspielen teilgenommen habe, erreichen mich noch heute Anrufe zuhause.

Für die Impressumspflicht gibt es Services, deren Postadresse man angeben kann.

Interessanterweise schreiben em ehesten DIE Menschen ihre Wohnadresse in Mails, die dem CCC(S) bekunden, dass sie verfolgt und gestalkt werden. Man muss nicht jedem Mailpartner gleich seine Wohnadresse mitteilen.

## Wo befinden sich personenbezogene Daten? (3)

### Telefonnummer Festnetz / mobil

- Telefonbuch: idR. Nicht mehr
- Whatsapp, damit bei facebook
- Freunde / Familie
- Händler, Vertragspartner: welche Nummer sollen diese erhalten?
- Ärzte: lieber Festnetz (oder wollen Sie Diagnosen in der U-Bahn besprechen?)
- **Impressum** der eigenen Webseite  
muss keine Telefonnummer enthalten. Wenn Sie selbstständig sind:  
eigene Nummer für Ihr Business

=> unliebsame Telefonanrufe sind nerviger als Mails

=> können aber im DSL-Router oder am Mobiltelefon gesperrt werden

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 15

Unliebsame Telefonanrufe nerven durch das Klingeln per se mehr als E-Mails.

Wenn es auch keine öffentlichen Telefonbücher mehr gibt, man läßt seine Telefonnummer schon an vielen Orten.

Besonders ärgerlich ist, dass **facebook die whatsapp Adressbücher der Nutzer** abgreift. Allein schon das ist ein Grund, auf signal oder threema zu wechseln.

Wer sollte die Festnetz Nummer erhalten und wer die Mobilnummer? Überlegen Sie die Szenarien wie beim Beispiel Arzt angeregt.

Wer einen ISDN Anschluß hatte, hat idR. drei Nummern. Überlegen Sie sich ein Nutzungskonzept für diese drei Nummern für Sie und Ihre Familie. Welche Nummer wird bei Anrufen nach draußen angezeigt?

Im DSL Router können Regeln für die Nummern festgelegt werden und auch Nummern-Sperrungen z.B. bei Werbeanrufen.

## Wo befinden sich personenbezogene Daten? (4)

### **Geburtsdatum**

- Einwohnermeldeamt, Pass, Perso  
=> idR. nicht öffentlich einsehbar
- Onlinehändler (Geschäftsfähigkeit)
- Social Media

=> die Kenntnis des Geburtsdatums vereinfacht Identitätsdiebstahl und Erlangung Ihrer aktuellen Wohnadresse beim Einwohnermeldeamt

Wahre Freunde sind die, die ihren Geburtstag nicht vergessen, auch wenn er nicht bei facebook und Xing steht.

Geben Sie Ihr Geburtsdatum nur an, wenn es nicht anders möglich ist. Wenn Sie ein anderes Datum verwenden, notieren Sie sich, welches Sie wo verwendet haben.



## Was tun? (1)

- **Datensparsamkeit leben.**  
Kein Eintrag im Telefonbuch, Adresssperre auf dem Einwohnermeldeamt, wenig mit Karte zahlen (EC, Kredit-Geldkarte)  
Geburtsdatum nur angeben wenn unbedingt notwendig
- **Umgebung aufklären**, warum man keine Fotos im Internet will.  
Auch: bei (Sport-)Vereinen! Kinder sind dort auffindbar!
- **Kinder aufklären**, dass sie auch mal „nein“ zu Fotos sagen dürfen oder dass nicht jede/r ihren Namen kennen muss.
- **Kinder ermutigen**, sich Hilfe zu holen, wenn die Situation ausweglos erscheint oder verdächtig (Chatpartner fordert Nacktbilder o.ä.)

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 17

**Die gute Nachricht:** Sie sind den Datensammlern und der Informationsüberflutung nicht hilflos ausgeliefert.

Wenn Sie ein bißchen wachsam bleiben und Dinge **hinterfragen**, sind Sie schon einen großen Schritt weiter! Denn: Daten, die Sie freiwillig im Netz abgeben, sind nicht durch die EU-DSGVO geschützt. Diese schützt die Verarbeitung Ihrer Daten durch Dritte.

Geben Sie Ihr Geburtsdatum nur preis, wenn unbedingt notwendig. Die Kenntnis des Geburtsdatums erleichtert Identitätsdiebstahl erheblich.

Auch Sie müssen als Erwachsener im Internet nicht überall mit Ihrem richtigen Namen auftreten, nutzen Sie ein Pseudonym! Sagen sie auch ihren Kindern, dass sie im Netz nicht den echten Namen verwenden. Auch nicht Wohnadresse und Telefonnummer.

Mobbing und auch Cybergrooming (also Kontaktaufnahme älterer Menschen zu Jüngeren) findet im Stillen statt. Bringen Sie herüber, dass Ihr Kind mit Ihnen reden kann. Schimpfen Sie nicht und machen Sie sich nicht lustig, wenn Ihr Kind gemobbt wird oder auf einen evtl. Pädophilen hereingefallen ist, sonst erfahren Sie so etwas nie wieder.

Auch in Corona-Zeiten: Kontaktverfolgung auf Papier kann viel schwerer geklaut werden als digital gespeicherte Daten. Insbesondere die Luca-App hält der CCC für nicht vertrauenswürdig. Stand 1/2022 wird sie gerade von vielen Bundesländern abgekündigt weil zu wenig Nutzen.

## Was tun? (2) - Wie kann man sich auch Konzernen entziehen?

- **Alternativen zu whatsapp:** signal (Vortrag April 2014)
- **Andere Suchmaschinen** nutzen: startpage.com. duckduckgo.com
- **Browser sicherer einstellen** (Cookies löschen, privat browsen, TOR, adblock, ublockorigin, privacy badger)
- **Fotosammlungen** im Netz durch Passwort schützen (google braucht Ihre Bilder nicht...)
- **Mehrere Mailadressen** nutzen für private Zwecke und Einkäufe / Kommunikation mit Händlern, Banken...
- Jugendliche auch vor **rechtlichen Folgen** warnen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte, Kinderpornographie)
- **Trauen Sie sich:** füllen Sie in Formularen nur das aus, was notwendig ist! (z.B. keine Telefonnummer)  
(neulich im Elektromarkt, Kunden werden bei normalem Einkauf nach Name und Adresse gefragt. Wozu?)
- **Geburtsdatum möglichst geheimhalten** (erleichtert bei Bekanntwerden Identitätsdiebstahl)
- Unser täglich **webfail:** <http://de.webfail.com/ffdts>

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 18

**Browser sicherer einstellen und Mailverschlüsselung:** dies kann bei den CCCS Cryptoparties erlernt werden!

**Spam** ist leider immer noch ein Problem. Verwenden Sie für Einkäufe und Newsletter **abgewandelte Adressen** „**andrea-shopping@...**“. Auch bei den Freemail Anbietern kann man meist mehr als eine Adresse einrichten. Ganz Paranoide haben für jeden Versandhändler eine Adresse. Sollte man nicht mehr von einem Newsletter herunterkommen oder mit zuviel Werbung belästigt werden und der Händler reagiert nicht, löscht man einfach die Mailadresse ohne gleich von seinen Freunden abgeschnitten zu sein.

**Gesetze gelten auch im Internet!** Zwar ist manches leichter nachweisbar, manches schwerer, aber das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Der Fotograf ist **Urheber**, das Motiv aber hat **Persönlichkeitsrechte**, die durch Hochladen ohne Erlaubnis verletzt werden!

**Seien sie subversiv!** Nehmen Sie an anonymen Umfragen teil (Straße, PLZ im Laden, Befragungen der SSB...), nicht aber, wenn Ihre Person identifizierbar ist!

Lesen Sie und Ihre Kinder bei webfail (<https://de.webfail.com/ffdts>), wie man sich vollständig zum Brot machen kann und **VERSPRECHEN SIE MIR DASS SIE DAS NICHT NACHMACHEN :)**

**s.a. Vortrag** „Das gallische Dorf – Leben ohne facebook, whatsapp, Windows und Google“ (<http://www.querulantin.de/Vortraege/>)

## Alternativen zu Großkonzernen

Software	Alternative
Google als Suchmaschine	startpage.com, duckduckgo.com, qwant.com, ecosia.org
Google maps	Openstreetmap osm.org, App osmand
Google play store	f-droid.org
Android Smartphone ohne google:	z.B. OnePlus
Gmail.com / Mailadresse	posteo.de, mailbox.org, web.de, GMX
Microsoft office	libreoffice nextcloud und onlyoffice
apple	--
whatsapp (gehört zu facebook)	signal, threema
Zoom, Microsoft Teams, Cisco Webex (Videokonferenzen)	Jitsi Meet BigBlueButton

Andrea 'Princess' Wardzichowski @ Woman's after work talk des KFDB - online - 16.02.2022 19

Zu sehr vielen Anwendungen gibt es inzwischen GUTE Alternativen, auch im schulischen Software-Bereich.

## Lesetipps

Steffen Heuer, Pernille Tranberg:  
“Mich kriegt Ihr nicht“

Webseite/Verein/Petitionen/Broschüren:  
<https://www.digitalcourage.de/>

Pixi-Bücher zum Datenschutz vom BfDI:  
[https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2021/19\\_Pixi-Datenschutz.html](https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2021/19_Pixi-Datenschutz.html)

## Keine Angst!

- Das Internet ist eine unerschöpfliche Wissensquelle
- Man kann tolle Menschen kennenlernen
- Mit etwas Aufmerksamkeit und Regeln kann man das Netz gewinnbringend für sich nutzen
- Regeln wie „Verkehrsregeln“. Nicht wie „Verbote“.
- Für Spaß mit und im Internet!
- Hilfestellung beim Onlinedating: bei mir.

## Fragen / Diskussion

